

Enrico Schöbel  
Steuerehrlichkeit

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	21
<b>1. Einführung</b>	<b>25</b>
1.1 Steuerehrlichkeit in der Demokratie.....	26
1.2 Steuerehrlichkeit als öffentliches Gut.....	26
1.3 Äsopische Fabel von dem Wind und der Sonne.....	30
1.4 Gegenstand und Methode der vorliegenden Arbeit.....	31
<b>2. Steuerehrlichkeit infolge wirksamer Abschreckung von Steuerhinterziehung</b>	<b>37</b>
2.1 Konventionelles Grundmodell der Steuerhinterziehung.....	38
2.2 Determinanten von Steuerhinterziehung im konventionellen Grundmodell.....	41
2.2.1 Tatsächliches Einkommen.....	42
2.2.2 (Grenz-)Steuersatz.....	44
2.2.3 Wahrscheinlichkeit der Aufdeckung.....	46
2.2.4 Strafrate.....	50
2.3 Empirische Erkenntnisse zur illegalen Steuerverkürzung in Deutschland.....	53
2.3.1 Statistiken über die Aufdeckung von Steuerhinterziehung in Deutschland.....	53
2.3.1.1 Statistiken aus der Steuerfahndung.....	53
2.3.1.2 Steuerstrafsachenstatistiken.....	54
2.3.1.3 Statistiken der Betriebsprüfung, Lohnsteueraußenprüfung und Umsatzsteuer-Sonderprüfung.....	55
2.3.2 Beobachtung des Erklärungsverhaltens von Steuerzahlern.....	55
<i>Exkurs:</i> Das TCMP-Programm in den USA.....	56
2.3.3 Schätzung der Schattenwirtschaft in Deutschland.....	59
2.3.3.1 Amtliche Statistik zur Schattenwirtschaft.....	60
2.3.3.2 Schätzungen mittels Bargeldansatz und Faktoranalyse.....	62
2.3.3.3 Schätzung der Schattenwirtschaft auf der Basis von	

Befragungen.....	64
2.3.3.4 Komparative Schattenwirtschaftsanalyse.....	65
2.3.4 Schätzung der Umsatzsteuerhinterziehung aus der VGR.....	66
2.3.5 Steuerzahlerbefragungen, Feldexperimente und experimentelle Simulation.....	67
2.3.6 Berichte der Rechnungshöfe über typische Hinterziehungsgestaltungen.....	69
2.3.6.1 Häufig beobachtete Gestaltungen des Umsatzsteuerbetrugs.....	71
2.3.6.2 Typische Formen der Einkommensteuerhinterziehung.....	73
2.4 Erklärungslücke zwischen modelltheoretischen und empirischen Ergebnissen – Andere Determinanten.....	74
<b>3. Steuerehrlichkeit aufgrund anreizkonformer Institutionen</b>	<b>79</b>
3.1 Transaktionskosten der Steuerhinterziehung.....	82
3.1.1 Gelegenheit zur Steuerhinterziehung.....	84
3.1.2 Geldstrafen und andere monetäre Steuerhinterziehungskosten...	87
3.1.3 Opportunitätskosten der Einkommensverheimlichung.....	89
3.1.4 Gewissensbisse, Ansehensverlust und weitere nichtmonetäre Hinterziehungskosten.....	91
3.2 Transaktionskosten der Steuerehrlichkeit.....	94
3.2.1 Steuerregelbefolgungskosten (tax compliance costs).....	94
3.2.2 Gestaltungskosten der Steuervermeidung (discretionary compliance costs).....	96
3.2.3 Zusätzliche Befolgungskosten infolge passiver Steuerregelbefolgung.....	100
3.2.4 Partizipationskosten der Einrichtung und Änderung von Steuerregeln.....	101
3.2.5 Empirische Schätzungen zu den Befolgungskosten der deutschen Einkommensteuer (RWI-Studie).....	102
3.3 Steuerbürokratiekosten (tax administrative costs).....	106
3.3.1 Ermittlung von administrativen Kosten der Einkommensteuer (RWI-Studie).....	107
3.3.2 Alternativkosten von Steuerverwaltungshandeln.....	109

3.4 Fallstudien der Rechnungshöfe.....	111
3.4.1 Feststellungen zur Anwendung des bestehenden Steuerrechts....	113
3.4.2 Empfehlungen zu Alternativen im Steuerrecht und in dessen Anwendung.....	114
3.4.3 Empfehlungen zu Alternativen der Besteuerung im föderalen System.....	116
3.5 Schlussfolgerungen.....	118
<b>4. Ökonomische Analyse der Bedingungen der Steuermoral</b>	<b>119</b>
4.1 Finanzsoziologische Fundierung des Modells endogen determinierter Steuermoral.....	121
4.1.1 Philosophische und soziologische Ursprünge Veits finanzsoziologischer Studie.....	123
4.1.2 Veits Analyse sozialer, politischer und kultureller Einflüsse auf die Steuermoral.....	131
4.1.3 Rezeption der Studie Veits durch Schmölders 1932.....	133
4.1.4 Schmölders' empirische Steuermoralforschung in den 1950er und 1960er Jahren.....	135
4.1.5 Nachfolgende Anknüpfungen an Schmölders' empirische Steuermoralforschung.....	137
4.2 Neuere Theorie und Empirie zu ausgewählten Bedingungen der Steuermoral.....	139
4.2.1 Subjektives Steuerlastempfinden.....	141
4.2.2 Wahrgenommene Gerechtigkeit (bzw. Fairness) der Besteuerung.....	143
4.2.3 Wahrgenommene Gegenleistungen im Sinne eines Austauschs mit dem Staat.....	144
4.2.4 Vertrauen der Steuerzahler untereinander und gegenüber dem Staat.....	146
4.2.5 Politische Partizipationsrechte und direkte Demokratie.....	148
4.2.6 Externe Finanzkontrolle der öffentlichen Haushaltsführung.....	150
4.3 Resümee.....	151

<b>5. Kultivierung von Steuerehrlichkeit in der Interaktion von Steuerzahler und Steuerbehörde</b>	<b>153</b>
5.1 Modellierung der Steuerverwaltung als Akteur.....	155
5.1.1 Optimale Steuerrechtsdurchsetzung bei administrativen Kosten...	156
5.1.2 Modellendogene Bestimmung der Aufdeckungswahrscheinlichkeit.....	157
5.1.3 Finanzsoziologisches Modell des Einkommensteuerverwaltungshandelns.....	159
5.2 Steuerfallbearbeiter als Experten: Empirische Forschungsprogramme in den USA, den Niederlanden und der Schweiz im Vergleich.....	162
5.2.1 Expertenwissen als Grundlage im US-amerikanischen TCMP.....	163
5.2.2 Methodenvergleichendes Forschungsprogramm in den Niederlanden.....	165
5.2.2.1 Finanzsoziologische und finanzpsychologische Grundlegung des Programms.....	165
5.2.2.2 Selbstangabe des Steuerpflichtigen und Klassifizierung durch Steuerbearbeiter.....	166
5.2.2.3 Steuererklärung, Befragung und experimentelle Simulation.....	168
5.2.3 Expertenbefragungen in den kantonalen Steuerbehörden in der Schweiz.....	170
5.2.3.1 Pommerehnes Untersuchungen.....	170
5.2.3.2 Aufbau der Expertenbefragung von Frey und Feld.....	171
5.2.3.3 Ergebnisse der Expertenbefragung von Frey und Feld.....	175
5.3 Resümee.....	176
<b>6. Einkommensteuerverwaltung in Deutschland</b>	<b>179</b>
6.1 Grundsätzliche Prinzipien der Einkommensbesteuerung.....	181
6.1.1 Gesetzmäßigkeit des Steuerverwaltungshandelns.....	182
6.1.2 Gleichmäßigkeit als Steuerverfahrensprinzip.....	183
6.1.3 Untersuchungsgrundsatz, Mitwirkungspflichten und Anspruch auf Anhörung.....	184
6.1.4 Massenverfahren und Praktikabilität.....	186
6.2 Organisation der Einkommensteuerverwaltung.....	188

6.2.1 Dualistische Organisationsstruktur der Finanzverwaltung.....	189
6.2.2 Interne Organisation der Finanzämter.....	192
6.2.3 Durchführung der Sachverhaltsermittlung.....	194
6.2.4 Besondere Verfahren der Sachaufklärung vor Ort beim Steuerpflichtigen.....	198
6.2.5 Steuerfestsetzung und Steuererhebung.....	201
6.2.6 Einspruchsverfahren der Finanzverwaltung.....	202
6.2.7 Bedeutung der institutionellen Ausgestaltung der Durchführung der Besteuerung für die weitere Analyse.....	204
6.3 Besondere Aspekte des praktischen Steuervollzugs.....	205
6.3.1 Komplizierung und häufige Änderungen des Einkommensteuerrechts.....	206
6.3.2 Bearbeitungsfallzahlen und personelle Ausstattung.....	209
6.3.3 Unterschiedliche Bearbeitungsstandards.....	210
6.3.4 Veranlagungsbegleitende und veranlagungsfremde Tätigkeiten...	214
6.3.5 Verwaltungsanweisungen, Gerichtsurteile und Massenrechtsbehelfe.....	215
6.4 Einkommensteuerverwaltung im Bezug auf die Steuerberatung.....	216
6.5 Resümee.....	217

## **7. Empirische Feldstudien in der Einkommensteuerverwaltung in**

<b>Deutschland</b>	<b>219</b>
7.1 Zur Anwendung der empirischen Methode des Feldexperiments.....	222
7.2 „Leistungsvergleich zwischen Finanzämtern“: (K)ein Feldexperiment...	225
7.2.1 Kennzahlen zur Umschreibung der „Leistung“ der Finanzämter...	228
7.2.2 Ergebnisse und Aussagekraft des „Leistungsvergleichs zwischen Finanzämtern“.....	231
7.3 Modellprojekt zur Budgetierung eines Finanzamtes in Sachsen.....	233
7.4 Modellversuch zur automationsgesteuerten Veranlagung in Rheinland-Pfalz.....	234
7.5 Kontrollierte Feldexperimente in der Niedersächsischen Steuerverwaltung.....	237
7.5.1 Gruppenarbeit (Team I).....	238
7.5.2 Gruppenarbeit und Freiraum für Bauchgefühlsentscheidungen	

(Team II).....	240
7.5.2.1 Gestaltung des Feldexperiments „Team II“-Modell.....	240
7.5.2.2 Durchführung des Feldexperiments „Team II“-Modell.....	241
7.5.2.3 Ergebnisse des Feldexperiments „Team II“-Modell.....	244
7.5.3 Weitere Feldexperimente im Rahmen des Projekts „Finanzamt 2003“.....	248
7.5.3.1 Kombinierte Lohnsteuer- und Umsatzsteueranmeldung (Anmeldesteuerstelle).....	248
7.5.3.2 Zusammenlegung der Steuererhebung (Einheitlicher Erhebungsbereich).....	253
7.5.3.3 Mobiler Arbeitsplatz in der Betriebsprüfung.....	256
7.5.3.4 Zentrale Anlaufstelle für den Publikumsverkehr im Finanzamt (Infothek).....	257
7.6 Bedeutung für den Fortgang der Arbeit.....	260

## 8. Vorschlag einer Expertenbefragung in der deutschen

<b>Finanzverwaltung und vorläufige Ergebnisse aus dem Vortest</b>	<b>263</b>
8.1 Zur empirischen Methode der standardisierten Expertenbefragung.....	265
8.2 Gestaltung des Erhebungsinstruments.....	266
8.2.1 Thesen und Fragenformulierung.....	268
8.2.1.1 Zur Wahrnehmung von Steuerehrlichkeit.....	268
8.2.1.2 Zur Kultivierung von Steuerehrlichkeit im kommunikativen Umgang mit Steuerzahlern.....	269
8.2.1.3 Zum administrativen Aufwand und der steuerlichen Auswirkung.....	271
8.2.1.4 Zur Wahrnehmung von Steuerhinterziehung.....	272
8.2.2 Anmerkungen zur Anwendung des Erhebungsinstruments.....	273
8.2.2.1 Allgemeine Anmerkungen zur Methode.....	273
8.2.2.2 Spezielle Anmerkungen zum entwickelten Erhebungsinstrument.....	275
8.3 Vorläufige Ergebnisse aus dem Vortest des Fragebogens.....	279
8.3.1 Vorgehensweise in den beiden Vortest-Runden.....	279
8.3.2 Vorläufige Ergebnisse aus den beiden Vortest-Runden.....	281
8.3.2.1 Zur Wahrnehmung von Steuerehrlichkeit.....	282

8.3.2.2 Zur Kultivierung von Steuerehrlichkeit im kommunikativen Umgang mit Steuerzahlern.....	283
8.3.2.3 Zum administrativen Aufwand und der steuerlichen Auswirkung.....	285
8.3.2.4 Zur Wahrnehmung von Steuerhinterziehung.....	286
8.4 Erwartungen an eine repräsentative Studie.....	287
8.5 Resümee.....	289
<b>9. Zusammenfassung und Ausblick</b>	<b>291</b>
<b>Anhänge</b>	<b>295</b>
Anhang 1: Fragebogen.....	297
Anhang 2: Anschreiben zur Übersendung des Fragebogens.....	305
Anhang 3: Anzahl der Antworten im Vortest.....	307
Anhang 4: Antwortschreiben O 1009 B - 03 - 103.8 der Thüringischen Finanzministerin vom 28.07.2005.....	309
Anhang 5: Antwortschreiben O 1009 B - 03 – 103(Z) aus dem Thüringer Finanzministerium vom 21.02.2006.....	311
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>313</b>
<b>Englische Zusammenfassung</b>	<b>343</b>
<b>Zur Person des Verfassers</b>	
Lebenslauf	345
Lehrerfahrung	347
Schriftenverzeichnis	348
<b>Ehrenwörtliche Erklärung</b>	<b>351</b>